

Kleine Geschichte Rußlands

Von
Hans-Heinrich Nolte

Mit zahlreichen
Karten, Schaubildern
und Tabellen

Philipp Reclam jun. Stuttgart

Inhalt

1	Voraussetzungen osteuropäischer Geschichte	15
1.1	Wald, Steppen und Ströme	15
1.2	Ethnien und Religionen	19
1.3	Frühe Handelswege und Völkerwanderungen	21
2	Die Kiewer Zeit	23
2.1	Waldbauern und soziale Differenzierung	23
2.2	Fernhandel und frühe Reichsbildung (Waräger)	24
2.3	Olga und Wladimir	26
2.4	Das byzantinische Vorbild	27
2.5	Christianisierung, Staat und Kirche	29
2.6	Grundlinien russischer Gläubigkeit	31
2.7	Der Übergang zur feudalen Gesellschaft	34
2.8	Größe und Krise der Kiewer Rus	36
3	Die Mongolenherrschaft	39
3.1	Die Kreuzzüge und die Krise der orthodoxen Welt	39
3.2	Das mongolische Weltreich und Rußland	40
3.3	Alexander Newskij	42



Inhalt

3.4	Die Erschließung der Wälder. Die Kirche als Hort des Volkes	43
3.5	Der Verlust des Westens. Der Aufstieg Litauens	45
3.6	Fürsten und Adel	47
3.7	Die russischen Stadtrepubliken	49
4	Der Aufstieg Rußlands zur Großmacht . . .	52
4.1	Erholung der Landwirtschaft	52
4.2	Die Durchsetzung der Schollenpflichtigkeit und der Aufstieg des Dienstadels	53
4.3	Städte und Handel	55
4.4	Der Weg zum Patriarchat Moskau	57
4.5	Das Sammeln der russischen Erde und der Zarentitel	58
4.6	Autokratie und Ständebewegung	59
4.7	Iwan der Schreckliche und Metropolit Filip	60
4.8	Die russische Ostexpansion	62
4.9	Multiethnisches Imperium und Toleranz. Die Tataren	65
5	Die Zeit der Wirren	67
5.1	Der Westen als feindliches Vorbild	67
5.2	Überanstrengung und Zusammenbruch	68
5.3	Die Polen in Moskau	70
6	Restauration und Erneuerung	72
6.1	Die Romanows auf dem Thron	72
6.2	Die Festschreibung der Sozialstruktur	73
6.3	Die Freiheiten der Peripherie. Schwarze Leute und Kosaken	75



6.4	Der Kampf um die Ukraine	77
6.5	Zar Alexej und Hetman Chmelnyckyj	81
6.6	Kirchenreform, Spaltung und Altgläubigen- tum	82
6.7	Anastasia Markowna und Stenka Rasin	84
6.8	Alltag und Geschlechterrollen. Die Fremden	85
7	Der Aufstieg zur europäischen Großmacht	89
7.1	Peter I. und das Ende des alten Moskau	89
7.2	Der Nordische Krieg	91
7.3	Die Reform	94
7.4	Die Hauptstädte Moskau und St. Peters- burg	96
7.5	Belastung der Bauern und Umteilungs- gemeinde	97
7.6	Von der Hörigkeit zur Leibeigenschaft	98
7.7	Die baltischen Provinzen	99
7.8	Alexej Petrowitsch, Katharina Skawron- skaja und Peter der Große	100
8	Das Petersburger Imperium	104
8.1	Landwirtschaft und Gewerbe	104
8.2	Das politische System	106
8.3	Konfessionalisierung und Mission	108
8.4	Die Eroberung der Steppe	110
8.5	Deutsche in Rußland	113
8.6	Der Pugatschow-Aufstand und die Basch- kiren	115
8.7	Die Teilungen Polens	117
8.8	Natalja Dolgorukaja, Katharina die Große und Pjotr Gawrilow	118

Inhalt

9	Franzosen in Moskau, Russen in Paris	122
10	Rußland als Gendarm Europas	125
10.1	Das politische System	125
10.2	Die Leibeigenschaft	127
10.3	Neuansätze und Krisen in der Wirtschaft	129
10.4	»Einsamkeit« Rußlands und »russische Idee«	130
10.5	Alltag und Geschlechterrollen. Das Land	132
10.6	Die Eroberung des Kaukasus	135
11	Rußland im Imperialismus	138
11.1	Krimkrieg und Reformen. Die Bauernbefreiung	138
11.2	Deutsche Einigung und russische Expansion	141
11.3	Vorstöß zum Hindukusch	142
11.4	Nationalismus und Wechsel der Allianzen	145
11.5	Unterdrückung der Nationen und Antisemitismus	147
11.6	Staatsintervention und spontanes Wachstum in der Wirtschaft	150
11.7	»Was tun?« Die Debatte der Intelligenz	152
11.8	Alltag und Geschlechterrollen. Die Stadt	154
11.9	Die Revolution von 1905 und letzte Reformen	155
11.10	Die Parteien vor der Revolution und der Weg in den Weltkrieg	159
11.11	Vera Figner, Lew Tolstoj und Pjotr Stolypin	161



12	Der Rote Oktober	164
12.1	Erster Weltkrieg und Zusammenbruch	164
12.2	Der Glanz der Freiheit	166
12.3	Der Wille zur Macht	168
12.4	Räte und parlamentarisches System	171
12.5	Bürgerkrieg und Intervention	174
12.6	Kriegskommunismus	177
12.7	Die Ökonomik des Volkes	180
12.8	Wladimir Iljitsch Lenin, Leo Trotzki und Alexandra Kollontaj	182
13	Neue Wirklichkeiten und alte Zwänge	186
13.1	Die Bauern	186
13.2	Die Arbeiterschaft	188
13.3	Frauenemanzipation	189
13.4	Bildungspolitik	191
13.5	Sozialdisziplinierung	192
13.6	Religionen	194
13.7	Alltag und Geschlechterrollen	196
13.8	Revolution und lange Dauer: Zum Rhyth- mus der Veränderung	197
14	Weltrevolution und Rückkehr ins inter- nationale System	200
14.1	Weltrevolutionärer Anspruch	200
14.2	Primat der Staatsraison: Brest-Litowsk	201
14.3	Die Abspaltung der westlichen Nationen	202
14.4	Refugium der Ideologie: Die internatio- nale Arbeiterbewegung	206
14.5	Die Rückkehr ins Konzert der Mächte	207
14.6	Außenhandel	208

15 Ethnien, Nationen und Gründung
der Union 210

15.1 Die RSFSR und ihre autonomen Ge-
biete 210

15.2 Die Gründung der UdSSR 211

15.3 Belorußland und die Ukraine 214

15.4 Transkaukasien 216

15.5 Zentralasien 217

15.6 Juden, Deutsche und Tataren 218

16 Industrialisierung 222

16.1 Die Herausbildung der Bürokratie 222

16.2 Die ersten Fünfjahrespläne 224

16.3 Kollektivierung und Kulaken-
verfolgung 225

16.4 Terror und Geheimdienste 227

16.5 Über zehn Millionen Todesopfer 230

16.6 Sowjetpatriotismus 232

16.7 Ergebnisse der Industrialisierung 233

16.8 Stalin und der Stalinismus 239

16.9 Fritz Platten, Nikolaj Drushinin
und Anna Achmatowa 241

17 Deutsche in Stalingrad, Russen in Berlin . . 244

17.1 Der Nationalsozialismus als atavistische
Moderne 244

17.2 Von der Konfrontation zur Kooperation:
Deutschland und die Sowjet-
union 1933–39 246

17.3 Die sowjetische Westexpansion 249

17.4 Der deutsche Überfall 251

17.5 Deutsche Besatzungspolitik 253

17.6 Die Ermordung sowjetischer Juden 256



17.7 Die Sowjetunion im Kriege	258
17.8 Ljuba Abramowitsch, Anna Tretjak und Fjodor Koshedub	263
17.9 Elbenau	265
17.10 Vergleich der Diktaturen	267
18 Der Kalte Krieg	268
18.1 Kriegskonferenzen und Vertreibungen	268
18.2 Zur Struktur des Ost-West-Gegensatzes nach 1945	271
18.3 Ostmitteleuropa	273
18.4 Deutschland	277
19 Die Struktur des Monopolsozialismus	281
19.1 Anspruch und Wirklichkeit der Gesell- schaftsordnung	281
19.2 Die Partei	283
19.3 Die Veränderungen der Gesellschafts- struktur	285
19.4 Industrieller Wiederaufbau	286
19.5 Probleme mit der Landwirtschaft	289
19.6 Ideologische Aporien	290
20 Erste Reformversuche	293
20.1 Das Scheitern Malenkows	293
20.2 Entstalinisierung	295
20.3 Wirtschaftsreform	297
20.4 Abrüstung, Raketenbluff und Kuba- Debakel	299
20.5 Der Bruch mit China	301
20.6 Nikita Chruschtschow, Georgij Shukow und Jekaterina Furzewa	303



21	Die ärmliche Weltmacht	306
21.1	Die Stellung im Weltsystem	306
21.2	Der Durchbruch zur Parität und sowjetischer Militarismus	309
21.3	Außenpolitik und Gruppen: Krise der Entscheidungsfindung	312
21.4	Ostmitteleuropa zwischen Vormachtkontrolle und Autonomie	315
21.5	Deutschland	318
21.6	Eine alte Liebe: Die kommunistische Weltbewegung	321
21.7	Teure Freunde: Die Nationalbewegungen der Dritten Welt	322
21.8	Die Blindheit der Macht: Einmarsch in Afghanistan	324
21.9	Das Imperium schlägt zurück	326
22	Woche für Woche	328
22.1	Wachstum und Veralten der Industrie	328
22.2	Problem Landwirtschaft	332
22.3	Alltag und Geschlechterrollen	333
22.4	Armut und Reichtum	336
22.5	Raubbau an der Natur	341
22.6	Partei und Staatsapparat	342
22.7	Opposition	345
22.8	Die Stärke der Religionen	346
22.9	Der statistische Selbstbetrug	348
23	Perestrojka und das Ende der Union	350
23.1	Überforderung als Strukturprinzip	350
23.2	Reform von oben	353
23.3	Demokratisierung	355
23.4	Wirtschaftsreformen	359



23.5	Rückzüge aus Deutschland und Ostmitteleuropa	368
23.6	Die verspätete Abrüstung	369
23.7	Systemwechsel	371
23.8	Die Krise der Union	372
23.9	Putsch und Gegenschlag	378
24	Abschiede und Neuanfänge: Nationenbildung	381
24.1	Zur Aktualität einer totesagten Sozialform	381
24.2	Estland, Lettland und Litauen	386
24.3	Ukraine und Belorußland	390
24.4	Georgien, Armenien und Aserbaid- schan	394
24.5	Zentralasien	398
24.6	Russen	400
24.7	Tataren	404
24.8	Tschetschenen	407
24.9	Deutsche	409
24.10	Juden	411
24.11	Die Gemeinschaft Unabhängiger Staaten	414
25	Die Rußländische Föderation	417
25.1	Demographische Daten	417
25.2	Verfassung und Politik	418
25.3	Religion und Kirche	423
25.4	Intellektuelles Leben	425
25.5	Die Wirtschaft	426
25.6	Alltag und Geschlechterrollen	433
25.7	Eine neue Oberschicht	436
25.8	Klientelbildung und organisiertes Verbrechen	437
25.9	Außenpolitik	439
25.10	Stabilisierung unter Putin	443

26	Summen rußländischer Geschichte	446
	26.1 Eigenes und Fremdes	446
	26.2 Perioden	456
	26.3 Rußländische Beiträge zur Welt- geschichte	462
27	Zur Methode: Komparatistisch berichten	466
28	Literaturnachweise	471
29	Bibliographie	497
	29.1 Atlanten, Lexika, Bibliographien	497
	29.2 Quellensammlungen in deutscher und englischer Sprache	501
	29.3 Darstellungen	502
	29.4 Regionen, Nationen und Ethnien	506
	29.5 Kontexte und Außenpolitik	509
30	Zusätzliche Schaubilder und Tabellen	512
31	Verzeichnis der Karten, Schaubilder und Tabellen	527
32	Register	531
	32.1 Personen und Orte	531
	32.2 Ethnien, Gruppen, Institutionen	537
	32.3 Sachbegriffe	541

